



**Internationaler
Controller Verein**

Prof. Dr. Heimo Losbichler

Top-Themen

- **ControllerPreis 2015**
- **ICV-Experten in Kaliningrad**
- **Interview
Regionaldelegierter Süd**

Top-Events

- **25. Controller Tagung Schweiz**
am 23. September, Dättwil
- **15. Internationale Gesundheits-
tagung** am 25. September, Wien
- **14. ACC Adriatic Controlling Confe-
rence** am 16./17. Oktober, Portorož
- **2. ICCO International Controlling
Conference Croatia** am 5. November,
Zagreb
- **10. CAB Controlling Advantage
Bonn** am 13. November
- **14. CIB Controlling Innovation Berlin**
am 15. November
- **13. CIS Controlling Insight Steyr**
am 21. November
- **12. CCS Controlling Competence
Stuttgart** am 27. November

Wie IGC und ICV zusammenarbeiten

Die Schwesterorganisation IGC wird 20

The International Group of Controlling (IGC) feiert 2015 ihr 20-jähriges Jubiläum. Trotzdem tun sich viele ICV-Mitglieder schwer, die Fragen nach dem Zweck der IGC und ihrer Verbindung zum Internationalen Controller Verein (ICV) zu beantworten. Anlass genug, die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Organisationen zu erklären.

Die International Group of Controlling wurde 1995 auf Initiative des Internationalen Controller Vereins gegründet. Sie hat ihren Sitz in der Schweiz in St. Gallen und ist wie der ICV ein gemeinnütziger Verein. In der Satzung wurde festgeschrieben, dass der Internationale Controller Verein den Vorsitzenden der IGC stellt. IGC und ICV sind somit Schwesterorganisationen, die das gemeinsame Ziel haben, die von Albrecht Deyhle geprägte deutschsprachige Controlling-Philosophie in Praxis und Wissenschaft international zu verbreiten. Dennoch

unterscheiden sich die Organisationen bezüglich ihrer Tätigkeitsschwerpunkte, Größe und Mitgliederstrukturen. *(Fortsetzung auf Seite 104)*

ICV und IGC im Vergleich

Zielgruppe	Praktizierende Controller	Organisationen im Bereich Controlling agierend, insbesondere Ausbildungsinstitute
Anzahl Mitglieder	> 6000 persönliche Mitglieder + ca. 100 Firmenmitgliedschaften	> 35 Institutionen, die im Controlling tätig sind
Hauptziel der Arbeit, Kundennutzen	konkreter Nutzen für Praktiker durch Erfahrungsaustausch zwischen Praktikern, Erarbeiten von Lösungen für konkrete Praxisprobleme, Orientierung in aktuellen Fragen	Standards für grundlegende Controllingfragen, Qualitätssicherung in der Controller-Ausbildung
Leistungsangebot	Lokale Arbeitskreise, Fachkreise, Kongresse, Website, Blogs, Statements, White Papers, etc.	Controlling-Standards (Wörterbuch, Leitbild, Prozessmodell, KPIs, Zertifizierung, etc.)

Infos und Anmeldungen:

Telefon +49 (0) 8153 88 974-20

www.controllerverein.com

> **Veranstaltungen**

(Fortsetzung von Seite 103)

Obwohl die Arbeit der IGC unmittelbaren Einfluss auf die Arbeit praktizierender Controller hat, spricht sie diese nicht direkt, sondern nur über ihre Mitgliederorganisationen an. Die Arbeit der IGC beschränkt sich auf die Entwicklung, Verbreitung und Aktualisierung weniger grundlegender Standards im Controlling. Üblicherweise wird ein Standard durch ein Projektteam, bestehend aus den Mitgliedern der IGC und ev. externen Experten, über eine Zeiddauer von ein bis zwei Jahren entwickelt und auf der jährlichen Hauptversammlung der IGC offiziell in Kraft gesetzt. Die Mitglieder verpflichten sich, diesen Standards zu folgen. Damit ist die IGC eine weit über den ICV hinausgehende Plattform für ein gemeinsam getragenes Controlling-Verständnis. Die wichtigsten, bisher geschaffenen Standards sind:

- Das Controller-Wörterbuch, das die Grundbegriffe definiert und damit die Basis für alles weitere darstellt
- Das Controller-Leitbild, das die Rolle und Verantwortung von Controllern definiert
- Das Controlling-Prozessmodell, das die wichtigsten Controlling-Aktivitäten und ihr Zusammenspiel beschreibt
- Die Controlling-Prozesskennzahlen, die die Planung, Beurteilung und Steuerung der Controlling-Prozesse ermöglichen

Aktuell erarbeitet die IGC einen Standard für ein Controller-Kompetenzmodell als Basis zielgerichteter Schulungsmaßnahmen. Die Publikationen der IGC beschränken sich auf die angeführten Controlling-Standards. Sie geben Richtung und ergänzen die praxisorientierten und themenspezifischen Publikationen des ICV.

Neben inhaltlichen Controlling-Standards hat die IGC Zertifizierungsrichtlinien für die Controlling-Ausbildung geschaffen. Derzeit sind in Deutschland die Ausbildungsprogramme der Controller Akademie und von Horváth & Partners, in Österreich das ÖCI und das Wifi Wien, in Ungarn Horváth & Partners (IFAU) und in Kroatien Business Effectivness Ltd. zertifiziert.

Synergetisch arbeitende Organisationen

Die Arbeit der IGC ist im Vergleich zum ICV deutlich weniger, aber dafür umso grundsätzlicher. Geleitet wird die International Group of Controlling vom Geschäftsführenden Ausschuss, der aus 5 Vertretern der Mitglieder besteht und von den Mitgliedern gewählt wird. Der GA setzt sich derzeit aus dem Vorsitzenden Prof. Heimo Losbichler als Vertreter des ICV, den stv. Vorsitzenden Rita Niedermayr (ÖCI, Österreich) und Lukas Rieder (CZSG, Schweiz) und Prof. Ronald Gleich (Horváth & Partners, Deutschland) und Klaus Eiselmayer (Controller

Akademie, Deutschland) zusammen. Ehrenvorsitzender ist der langjährige Vorsitzende des ICV und der IGC, Dr. Wolfgang Berger-Vogel.

ICV und IGC sind aufeinander abgestimmte, synergetisch arbeitende Organisationen, die personell eng verflochten sind, jedoch klar abgegrenzte Zwecke verfolgen und gegenseitig voneinander profitieren.

Der ICV kann in der IGC seine praxisorientierte Meinung in die Entwicklung von Standards einbringen und dadurch über die Mitgliederbasis des ICV hinaus Wirkung erzielen.

Die IGC wiederum kann durch den ICV die Bedürfnisse der Unternehmenspraxis berücksichtigen und diese direkt ansprechen. Die abgestimmte Zusammenarbeit erweist sich als Erfolgsmodell, ist es doch dieses Jahr gelungen, die IMA als Mitglied zu gewinnen und damit an einer weltweit getragenen Controlling-Konzeption zu arbeiten. ■

*Prof. Dr. Heimo Losbichler,
Vorsitzender der International Group of Controlling IGC und Stv. Vorstandsvorsitzender des Internationalen Controller Vereins (ICV)*

Mehr Infos: www.igc-controlling.org

IGC – The International Voice of Controlling

Vision

- We set and establish internationally recognized standards for controlling and the required education and training

Mission

- We are an international platform of institutions and organizations that understand controlling as a core element of sustainably successful management. We develop, coordinate and disseminate
 - an international uniform applicable controlling concept and terminology,
 - the profession and role of controllers as partners of management,
 - standards for the qualification of controllers and managers.



Der Geschäftsführende Ausschuss der IGC (v.l.n.r.): Dr. Klaus Eiselmayer (CA controller akademie), Vorsitzender Prof. Dr. Heimo Losbichler (ICV), Prof. Dr. Ronald Gleich (Horváth & Partners), stv. Vorsitzende Dr. Rita Niedermayr (ÖCI), Dr. Lukas Rieder (CZSG)

Herbsttagungen 2014: Auftakt der Schweizer Arbeitskreise am 23.09.

Die 25. Controller Tagung der Schweizer Arbeitskreise am 23. September macht den Auftakt zu den öffentlichen Regionaltagungen des Internationalen Controller Vereins (ICV), die alljährlich im Herbst stattfinden.

Im Schweizer Dättwil geht es am 23. September los. Dann folgen wieder Wien (25.09.: Gesundheitstagung), Slowenien (16./17.10.: Adriatic Conference), Kroatien (5.11.), Bonn (13.11.: CAB), Berlin (15.11.: CIB), Steyr (21.11.: CIS) und schließlich am 27. November Stuttgart (CCS).

Im Euler-Auditorium des Forschungszentrums der ABB in Dättwil bei Baden werden unter dem Titel „Controlling – Transformation: Veränderungen gestalten“ vielfältige aktuelle Controlling-Themen behandelt.

Magnus Pabst, Leiter Group Financial Controlling, Reporting and Planning, Deutsche Telekom AG, eröffnet die Tagung mit seinem Vortrag „Lean Planning mit Hilfe der ‚Campus‘ Methode“, einem effektiven Instrument, das die Planungsqualität, Kommunikation und Transparenz enorm steigert, den Planungsprozess einfacher und kürzer macht und zu einer höheren

Akzeptanz im Unternehmen führt. Anschließend widmet sich Hugo Keune, Direktor Finanzen, Universitäts Spital Zürich, der „Finanziellen Führung von öffentlichen Spitälern“ und zeigt dabei das Spital „auf dem Weg zum Unternehmen“ sowie den Markt und Wettbewerb im Spitalbereich. Er stellt bestehende Benchmarkings sowie Führungskennzahlen vor.

„Transformation Controlling“ bei der SBB ist das Thema von Andrea Tranel, Leiterin Corporate Controlling, SBB AG. Sie spricht über Auswirkungen und Chancen für das Controlling, die aus der Transformation der SBB zu einem integrierten geführten Bahn-Konzern resultieren.

Edwin Wild, CFO der ELMA Group, stellt in seinem Vortrag, „Produktionsverlagerung nach Osteuropa“, die Herausforderungen der letzten Jahre an sein Unternehmen vor, wie etwa „Make, Buy oder Transfer-Entscheidungen“. Nach Einblicken in die Umsetzung wird er die Lessons Learned vorstellen.

Ein Highlight der Schweizer Controlling-Tagung 2014 wird die Podiumsdiskussion „Big Data“ sein. Das Einführungsreferat, „Information rules – Herausforderungen und Potentiale von Big



Marcus Haegi, ICV-Vorstandsmitglied, leitet die 25. Schweizer Controller-Tagung.

Data“, hält Prof. Dr. Andreas Seufert, Direktor Institut für Business Intelligence, Steinbeis Hochschule Berlin, Leiter des Fachkreises BI des Internationalen Controller Vereins (ICV). Danach moderiert er die Diskussion mit Anette Karth, Head Analytics & Reporting, F. Hoffmann-La Roche AG, Peter Münzenmayer, Head Big Data & Smart Analytics Centre, Swiss Reinsurance Company Ltd, Herbert Stauffer, Geschäftsführer der barc Schweiz AG. ■

ICV-Forum Gesundheitswesen Österreich im AKH Wien am 25.09.

Das vom ICV-Arbeitskreis Gesundheitswesen Österreich und dem Österreichischen Controlling Institut (ÖCI) organisierte ICV-Forum Gesundheitswesen Österreich 2014 findet am 25. September im AKH Wien statt. DDr. Dietmar Ranftler, KABEG-Management, Unternehmensentwicklung, Leiter des ICV-AK Gesundheitswesen (A), und Erika Ortlieb, MBA, Controlling Bezirkskrankenhaus Kufstein, moderieren die Tagung.



Dietmar Ranftler, Leiter ICV-Arbeitskreis Gesundheitswesen Österreich.

Marketing und Geschäftsfeldentwicklung am Beispiel der Lymphologischen Rehabilitation (Lymphklinik) Wolfsberg“; Thomas Haas, Controlling Klinikum Fürth (D): „Aufbau einer Kostenträgerrechnung am Beispiel des Klinikum Fürth“; Pascal Aregger, Leiter Konzerncontrolling Privatlinikgruppe Hirslanden (CH): „Kostenträgerrechnung und Medizincontrolling – Effizienzsteigerungen durch Einführung einer Kostenträgerrechnung in Kombination mit aktivem Medizincontrolling“; Drs. Louis Brackel RC, CPCC Managing Partner LeanResults (NL):

„Using Lean Management as a Hospital Strategy for Increased Patient Satisfaction and Results“; Mag. Dr. Klaus Schuster, MSc, MBA, stv. Geschäftsführer des NÖGUS „Zielsteuerung Gesundheit – Bundeszielsteuerungsvertrag“; Andreas Aichhorn, Leiter Controlling Diakoniewerk Gallneukirchen: „Effizient helfen! Professionelles Controlling im Sozialbereich“; Mag. Johann Essl, Mag. (FH) Ewald Kager, beide KPMG Advisory AG: „Process Mining/Datenanalyse – Neue Möglichkeiten durch die IT-Unterstützung“; Dr. Leopold-Michael Marzi, Rechtsabteilung AKH Wien, Mag. Martin Weigl, Geschäftsführer AIMC GmbH: „Qualitäts- und Risikomanagement im Krankenhaus durch Auswertung und Analyse strukturierter und unstrukturierter Daten“.

Referenten und Themen: DDr. Dietmar Ranftler und Mag. Isabella Straub, textbar: „Strategi-

ControllerPreis 2015 ausgelobt

Der ICV hat den mit 5.000 EUR dotierten „ControllerPreis 2015“ ausgeschrieben. Bis zum 30.01.2015 können bei einer internationalen Jury Beispiele für „vorbildliche Controllerarbeit“ eingereicht werden. Der Preis wird am 20.04.2015 auf Europas größter Controlling-Fachtagung, dem 40. Congress der Controller, in München verliehen.

Die Entscheidung trifft eine internationale Jury unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, WHU – Otto Beisheim School of Management, Institut für Management und Controlling (IMC), Vorsitzender des ICV-Kuratoriums. Die preiswürdige Controllerarbeit soll praxiserprobt zu spürbaren Veränderungen beigetragen haben, die das Unternehmen insgesamt erfolgreicher gemacht haben und also nicht nur das Controlling selbst betreffen. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Controller, die in den vergangenen zwölf Monaten Projekte realisiert haben. Das Projekt darf weder bei einem anderen Wettbewerb eingereicht noch publiziert worden sein.

In einem Fragebogen (Download: www.controllerverein.com > „Aktuelles“ > „Awards“) sind Angaben zu den Controlling-Projekten zu machen: Situation vor Beginn und nach Abschluss, Anlass, Ziele, Durchführung und Beteiligte sowie Erfahrungen; Welchen Beitrag hat das Projekt zum Unternehmenserfolg geleistet?

Der frisch gekürte Controller-Preisträger stellt nach Laudatio durch den Jury-Vorsitzenden und nach der Preisübergabe durch ICV-Vorstands- sowie Kuratoriumsvorsitzenden traditionell seine Lösung im Plenum des Congress der Controller vor. Das wird auch beim Jubiläumskongress (20./21.04.2015) in München wieder so sein. ControllerPreis-Träger waren bisher: Sick AG (2003), Aventis Pharma Deutschland GmbH (2004), T-Online International AG (2005), Kaufhof Warenhaus AG (2006), Hansgrohe AG (2007), Lufthansa CityLine und Wittlinger Therapiezentrum/Dr. Vodder Akademie (2008), Fiege Gruppe (2009), Bundesagentur für Arbeit (2010), McDonald's Deutschland Inc. (2011), Otto Group Hamburg (2012), Lufthansa AG (2013), ElitePartner (2014). ■

Bei Rückfragen bitte wenden an:
Institut für Management und Controlling,
Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, WHU Vallendar,
Tel. +49-261-6509 471.

Abgabe der Bewerbungsunterlagen:

ICV-Geschäftsstelle, z. H. Conrad Günther, ICV-Geschäftsführer, Münchner Str. 8, D-82237 Wörthsee, c.guenther@controllerverein.de.

Green-Controlling-Preis 2014

Am 15.09.2014 endet die Ausschreibung zum Green-Controlling-Preis 2014. Die Péter Horváth-Stiftung hat den mit 10.000 EUR dotierten Preis zum vierten Mal in Kooperation mit dem ICV ausgelobt. Der Preis wird auf der „Controlling Competence Stuttgart – CCS 2014“ am 27. November verliehen.

Zur Teilnahme am Auswahlverfahren ist eine Darstellung der grünen, seit dem Jahr 2013 umgesetzten Controlling-Lösung bei der Péter Horváth-Stiftung, c/o IPRI gGmbH, Stuttgart, einzureichen. Geehrt werden Controller bzw. Controllerteams. Auf der ICV-Fachtagung CCS 2014 am 27.11. im IBM-Forum Ehningen bei Stuttgart, werden Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth (Horváth AG, IPRI gGmbH), Leiter der ICV-Ideenwerkstatt und Jury-Vorsitzender, und Siegfried Gänßlen, ICV-Vorstandsvorsitzender, CEO Hansgrohe SE, den Preis feierlich überreichen.

Green-Controlling-Preisträger: Deutsche Post DHL „Carbon Accounting & Controlling“ (2011), Hansgrohe SE „Green Controlling – Green Profit – Green Future“ (2012), Volkswagen AG „Think Blue. Factory. Umweltcontrolling“ (2013), Flughafen Stuttgart GmbH „fairport Controlling“ (2013). ■

Infos: www.controllerverein.com unter: „Aktuelles“ > „Awards“

Willkommen in der ICV-Geschäftsstelle!

Seit Juni arbeiten in der ICV-Geschäftsstelle in Wörthsee mit Nadine Paworski und Christine Steuer zwei neue Kolleginnen in Teilzeit für den Internationalen Controller Verein (ICV). Nachdem sich Sieglinde Wiesmann neuen beruflichen Herausforderungen widmet, wird Christine Steuer den buchhalterischen Bereich betreuen. Nadine Paworski ergänzt die Buchhaltung und kümmert sich ebenfalls um Administration, Mitgliederbetreuung sowie Mitorganisation der ICV-Veranstaltungen. ■



AK Berlin-Brandenburg erörtert Risiko-Chancen-Management

„Risiko-Chancen-Management“ war Thema eines Treffens im AK Berlin-Brandenburg am 3./4 April in Wandlitz. Eine Arbeitsgruppe hatte das Thema vorbereitet und führte in die Thematik ein: 1. Chancen und Risiken, Grundlage jeden Geschäfts; 2. Was ist Risiko-Chancen-Management?; 3. Wie können aus der Identifikation der wesentlichsten Risiken Szenarien entstehen?; 4. Veränderung der Projektplanung anhand von Chancen/Risiken; 5. Jahresbandbreitenplanung. Sehr angeregt wurden die beiden praktischen Beispiele aus dem Arbeitsleben der referierenden Kollegen diskutiert. Mehr: Website des AK Berlin-Brandenburg. ■



AK Südbayern feiert 25-jähriges Bestehen



Der AK Südbayern hat in Herrsching am Ammersee sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Arbeitsthema des Treffens war „Preisgestaltung“. AK-Leiter Klemens Küstner gab danach einen Rückblick: von der Gründung 1989 über zahlreiche Herbst- und Frühjahrstagungen, die „legendären“ Sommerfeste, das 10-jährige Jubiläum mit Prof. Kappler und Dr. Deyhle, das 20-Jährige mit Jesuiten-Pater Dr. Benno Kuppler SL. Küstner betonte, dass die vielen Treffen geprägt waren sowohl von Vorträgen externer Referenten, wie auch von Ausarbeitungen der AK-Mitglieder sowie Besuchen in den Firmen der Mitglieder. ■

AK Rhein-Neckar: „Kommentierung von Abweichungen“

Das 10. Treffen des AK Rhein-Neckar fand bei der Fa. BLANCO statt. Zum Auftakt lernten die Teilnehmer bei einer Werksführung das Gastgeberunternehmen kennen. In der Hauptverwaltung stand danach in einem Vortrag von AK-Mitglied Bernhard Kretz, MVV Energie, ein „Tool zur konzernweiten Kommentierung von Abweichungen, Erstellung des Vorstandsreports“ auf der Agenda. Bei dem Treffen wurden auch wieder „10 Minuten – Was mich beschäftigt ...“ behandelt. Das nächste Treffen findet am 28.11. statt. ■



Kaliningrader Tagung 2014: Strategie-Workshop mit ICV-Experten

Die diesjährige, 7. Internationale Controlling-Tagung in Kaliningrad (RU) hatte der dortige „Klub der Controller“ als „Strategie-Workshop“ konzipiert. Als Gast-Referenten des Internationalen Controller Vereins (ICV) agierten Dr. Adrianna Lewandowska, ICV-Vorstandsmitglied aus Poznan, und Dr. Herwig R. Friedan aus Berlin.

Mit großem Interesse und Engagement erarbeiteten die 40 Teilnehmer, darunter viele Eigentümer lokaler KMUs, an einem fiktiven Beispiel eine Unternehmensstrategie und das Vorgehen zur Umsetzung. Für eine tadellose Verständigung sorgte Valentin Usenkov, ICV-Mitglied, Präsident des Klubs der Controller Kaliningrad, der den englischen Vortrag und die Fragen, wie auch lebhaft Diskussionsbeiträge parallel ins Russische bzw.



Unter den 40 Teilnehmern waren auch 2014 wieder zahlreiche Eigentümer lokaler KMUs.

ins Englische übersetzte. Wie in den Vorjahren hatten die russischen Gastgeber wieder ein Rahmenprogramm organisiert, das die internationalen Gäste mit der Stadt Kaliningrad (ehemaliges Königsberg) und den Naturschönheiten des Kali-

ningrader Gebiets bekannt machte. Dazu gehörten eine private Hafentour und Ausflüge an die Ostsee, auf die Kurische Nehrung und eine Bootsfahrt auf dem weitestgehend touristisch noch unerschlossenen Flüsschen Pregel. ■

„Verrechnungspreise im Spannungsfeld von Controlling und Steuern“

Bei Haufe ist das Buch „Verrechnungspreise im Spannungsfeld von Controlling und Steuern“ von Jörg Hanken (PwC, ICV-Fachkreisleiter) und Guido Kleinhietpaß (CA Akademie AG) erschienen.

Das Buch beginnt mit einer ganzheitlichen Betrachtung des VP-Managements von der Strategieentwicklung über den Aufbau der Organisation und Implementierung bis zur Dokumentation und Verteidigung der VP. Die VP-Grundlagen werden im Teil B aus steuerlicher Sicht und im Teil C aus Controlling-Sicht anhand einer Vielzahl anschaulicher Beispiele erläutert. Teil D geht auf die Frage der Harmonisierbarkeit von Controlling- und steuerlichen VP ein, zeigt Steuerungsumsetzungsvarianten anhand von vier konkreten Unternehmen auf und stellt unterschiedliche VP-Sachverhalte synoptisch aus Controlling- und steuerlicher Sicht gegenüber.

Das Bestreben der Autoren ist nicht, die Themen akademisch zu untersuchen, sondern

dem VP-Praktiker die Quintessenz kurz und knapp und anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen und grafischen Darstellungen zusammenzufassen und für ein besseres Verständnis des Controllers für steuerliche Belange und umgekehrt beizutragen. ■



Jörg Hanken, Guido Kleinhietpaß: Verrechnungspreise im Spannungsfeld von Controlling und Steuern; ISBN: 978-3-648-04943-3, 1. Auflage 2014, 469 Seiten, Hardcover, 49,95 Euro

Big-Data-Konferenz am 25. September in Stuttgart

Am 25. September findet in Stuttgart die Horváth & Partners Big-Data-Konferenz statt, Veranstaltungspartner sind SAP und Internationaler Controller Verein (ICV).

Es soll aufgezeigt werden, wie Unternehmen und Organisationen Big Data & Analytics einsetzen können, um ihre Geschäftsmodelle weiter zu entwickeln, die Produktentwicklung zu beschleunigen und entlang der Wertschöpfung gleichzeitig Effizienz und Qualität zu steigern sowie operative und strategische Steuerung zu verbessern. Als Eröffnungs-Keynote wird Professor Thomas H. Davenport – Bestsellerautor und Vordenker zum Thema Big Data & Analytics – über aktuelle Entwicklungen, konkrete Anwendungsbeispiele und Nutzen für Unternehmen berichten. Danach stellen Referenten den Einsatz von Big Data & Analytics in der Unternehmenspraxis dar. ■

Die Teilnahmegebühr beträgt 990,- EUR zzgl. gesetzl. MwSt.; ICV-Mitgliedern wird ein Rabatt von 25 % gewährt.

ICV-Fachkreis: Vorreiterrolle im Kommunikations-Controlling

Die PR-Branche wird historisch aus den USA dominiert; Meinungsforschung ist ein wichtiger Bestandteil der politischen und unternehmerischen Arbeit. So ist in der Auffassung der PR-Profis „überm Teich“ PR-Evaluation immer noch gleichzusetzen mit Kommunikations-Controlling. Mittlerweile ist aber auch den führenden PR-Profis bewusst geworden, dass Messungen alleine noch keine Steuerung ausmachen. So kam es im Jahr 2012 auf dem jährlichen AMEC Summit (International Association for Measurement and Evaluation of Communication) zur Barcelona Declaration of Research Principles, die aber in der Praxis noch wenig Anwendung findet. Die AMEC befasst sich mit Medienevaluation und der Erforschung von Kommunikation.

Am 20. Juni 2014 diskutieren die Mitglieder des ICV-Fachkreises Kommunikations-Controlling bei ihrem 23. Arbeitstreffen die AMEC-Standards und überprüften die Kompatibilität mit dem Wirkungsstufenmodell (DPRG/ICV). Gastgeber des Treffens war erneut die Hochschule für Wirtschaft in Zürich.

Die Diskussion schärfte bei allen Beteiligten noch einmal das Verständnis für das 2009 verabschiedete Wirkungsstufenmodell. In diesem Modell geht es einerseits um unterschiedliche Messbereiche für PR-Arbeit sowie um kognitive und affektive Aspekte. Andererseits geht es um Erkenntnisse des Neuromarketings, die im Wirkungsstufenmodell verarbeitet sind.



Der ICV-Fachkreis Kommunikations-Controlling war eingeladen an der 7. Schweizer Fachtagung „Communications Controlling“ in Zürich teilzunehmen.

Im September soll auf einer von der Hoerbig Holding AG initiierten Konferenz in Wien mit Frazer Likely, einem Vertreter der AMEC, ein Abgleich erfolgen und danach publiziert werden. Die Publikation soll dann ein erster Schritt zu einem international einheitlichen Ansatz zur Steuerung von Kommunikationsarbeit sein. Sollte das gelingen, würde der ICV erneut ein Vorreiter bei der Entwicklung von Controlling-Standards sein.

Unterschiedliche Auffassungen

Dass der ICV-Fachkreis Kommunikations-Controlling im deutschsprachigen Europa eine Vorreiterrolle im Kommunikations-Controlling innehat, wurde auf der 7. Schweizerischen Fachtagung „Communications Controlling“ am 19. 06. in Zürich deutlich. Wie schon in den beiden Jahren zuvor wurde der Eröffnungsvortrag von Dr. Reimer Stobbe, ICV-Fachkreisleiter Kommunikations-Controlling, gehalten. Er zeigte, wie man Kommunikationsziele von der Unternehmensstrategie ableitet und das Erreichen

dieser Ziele mit geeigneten Messpunkten und -größen misst. Andere Referenten, wie Polo Looser, MCI Group, und Dr. Peter Felser, brachten in ihren Vorträgen ihr Verständnis zum Ausdruck, dass Controlling gleichbedeutend mit Messung bzw. Kontrolle sei.

In den folgenden Breakout-Sessions gab es Gelegenheit, im kleinen Kreis konkrete Beispiele und Aspekte im Detail zu diesen Themen zu erfahren und zu diskutieren:

- **Christoph Bruckner**, Geschäftsführer Corporate Communication Cluster Vienna: Reputation Management in österreichischen Unternehmen;
- **Polo Looser**, MCI Group: Messbarkeitsmodelle und Messgrößen in der Life Communication;
- **Nicolas Pernet**, Leiter Marketing Blick-Gruppe: Controlling im Lesermarketing – unabhängig für die Effizienz!
- **Rainer Pollmann**, ICV-Fachkreis Kommunikations-Controlling: Formulierung von strategischen Kommunikationszielen;
- **Christoph Spengler**, Geschäftsführer Accelerom Zürich: Vernetzt messen und integriert steuern.

Die etwa 80 Teilnehmer der Fachtagung konnten sich so ein Bild von den unterschiedlichen Auffassungen machen. Beim abschließenden Apéro Riche waren die Vertreter des ICV gesuchte Partner für inspirierende Diskussionen. ■

Info: Rainer Pollmann, Augsburg



Mitglieder des ICV-Fachkreises Kommunikations-Controlling sichern ihre Arbeitsergebnisse.

Neues aus dem ControllingWiki

der interaktiven Wissensplattform mit Gütesiegel des ICV – www.controlling-wiki.com

ControllingWiki



Lesen Sie an dieser Stelle Textauszüge aus den neuesten Beiträgen / Beitragsänderungen.

Wir stellen regelmäßig neue Beiträge im ControllingWiki ebenfalls auf der ICV-Website vor.

Kennzahlen Dienstleistungscontrolling

Controlling von Dienstleistungen überträgt betriebswirtschaftliche Standards aus anderen Geschäftsmodellen. Auch Dienstleistungen werden produziert. Eine Aktivitätskette bzw. ein Arbeitsplan ersetzt die Stückliste aus der Produktionswirtschaft. Kennzahlen sollten in Bezug auf die Prozesse jedes Unternehmens individuell ausgewählt, angepasst, verknüpft (= integriert) und regelmäßig analysiert werden. Über die richtigen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge – bekannt aus dem Balanced Scorecard-Konzept – erhalten Sie die Kennzahlen, die für Ihr Unternehmen entscheidend sind. Die Bedeutung von Dienstleistungen, auch als Geschäftsmodell, wird weiter zunehmen. (...)

Ersteinsteller: Frank Stefan Bohnert

Carbon Accounting

In Anlehnung an den Begriff Financial Accounting wird seit mehreren Jahren der Begriff Carbon Accounting genutzt. Die Verwendung des Begriffs ist nicht einheitlich (s. Stechemesser/Günther, 2012), aber im Unternehmenskontext beschreibt er regelmäßig die Funktion der systematischen Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen (im Folgenden: THG-Emissionen) in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens. Ein sehr verbreiteter Leitfaden in diesem Bereich ist das vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und World Resource

Institute (WRI) entwickelte GHG Protocol. Die unter dem Schirm des GHG Protocol entwickelten Konzepte spiegeln sich auch wider in dem danach entstandenen Standard ISO 14064-1. Daher beschreibt der Artikel die Begriffsgrundlagen des GHG Protocol zur Unterteilung der Emissionen. Zusätzlich verweist er auf wesentliche Einflussfaktoren der praktischen unternehmerischen Ausgestaltung. (...)

Ersteinsteller: Robert Prengel

Global Reporting Initiative (GRI)

Nachhaltiges Wirtschaften steht seit einigen Jahren wieder stärker im Mittelpunkt von Politik und Wirtschaft. Unternehmen werden heute und in Zukunft durch verschiedene Anspruchsgruppen, wie Kunden, Bürgerinitiativen und die breite Öffentlichkeit, auch danach beurteilt, inwieweit sie sich in Bezug auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise glaubhaft engagieren. Das Controlling muss diesen Megatrend rechtzeitig aufnehmen und durch entsprechende Werkzeuge effektiv und effizient dafür sorgen, dass dem Management adäquate Informationen zur Verfügung stehen. Eine aktuelle Studie zu den Zukunftsthemen für das Controlling spiegelt den Bedeutungszuwachs eines nachhaltigen Managements und Controllings ebenso wider (Schäffer/Weber, 2012, S. 78 ff.). (...)

Ersteinsteller: Prof. Dr. Armin Müller

Operative Innovationskennzahlen

Operative Innovationskennzahlen bezeichnen Maßzahlen, die zur Quantifizierung von Sachverhalten im Zusammenhang mit der Umsetzung und Markteinführung von Innovationen dienen. Die Strukturierung der operativen Innovationskennzahlen kann anhand der Phasen des Innovationsprozesses ausgerichtet werden, wobei sich die operativen Innovationskennzahlen auf die vierte und fünfte Phase und die strategischen Innovationskennzahlen auf die ersten drei Phasen des Innovationsprozesses beziehen (Kunau et al., 2011). Im Rahmen dieses Bei-

trags werden weitverbreitete operative Innovationskennzahlen der vierten und fünften Phase des Innovationsprozesses vorgestellt. Der Inhalt und die Struktur orientieren sich an Kunau et al. (2011). (...)

Ersteinsteller: Philipp Thiele

Strategische Innovationskennzahlen

Strategische Innovationskennzahlen bezeichnen Maßzahlen, die zur Quantifizierung von Sachverhalten im Zusammenhang mit der Entwicklung der Innovationsstrategie sowie zur Identifikation, Bewertung und Auswahl von Ideen im Innovationsprozess dienen. Die Strukturierung der strategischen Innovationskennzahlen kann anhand der Phasen des Innovationsprozesses ausgerichtet werden, wobei sich die strategischen Innovationskennzahlen auf die ersten drei Phasen und die operativen Innovationskennzahlen auf die vierte und fünfte Phase des Innovationsprozesses beziehen (Kunau et al., 2011). Im Rahmen dieses Beitrags werden weitverbreitete strategische Innovationskennzahlen der ersten drei Phasen des Innovationsprozesses vorgestellt. Der Inhalt und die Struktur orientieren sich an Kunau et al. (2011). (...)

Ersteinsteller: Philipp Thiele

Performance Measurement in Controlling-Prozessen

Controller haben die Verantwortung für den Ressourceneinsatz und die Leistungserbringung in Controlling-Prozessen. Um diese Verantwortung wahrnehmen sowie die Performance der Prozesse kontinuierlich überwachen und verbessern zu können, ist ein aktives Performance Measurement nötig. Controlling-Prozesskennzahlen in den Dimensionen Qualität, Zeit und Kosten schaffen Transparenz in Controlling-Prozessen und ermöglichen eine Messung der Performance der Controlling-Prozesse und der Controller-Organisation. (...)

Ersteinsteller: Mag. Mirko Waniczek, Dr. Rita Niedermayr

Machen Sie mit!

Haben Sie interessante Beiträge und Lust, selbst Wiki-Autor zu werden? Schauen Sie rein und werden Sie aktiv. Oder senden Sie Ihre Beiträge für unser Controlling-Wiki an Mike Schulze Mike.Schulze@ebs.edu

Region Süd – der Regionaldelegierte kommt zu Wort

Rainer Linse ist erst Mitte 50 – und trotzdem schon „ein alter Hase“ im ICV. 1990 startete seine ICV-Karriere mit der Mitarbeit im Arbeitskreis Südwest, damals geleitet vom heutigen Vorstandsvorsitzenden Siegfried Gänßlen. Seit 2005 leitet er den Arbeitskreis Heilbronn-Künzelsau. 2007 wurde er zusätzlich zunächst stellvertretender Regionaldelegierter Süddeutschland, übernahm drei Jahre später die Aufgabe des Delegierten. Seit dieser Zeit kümmert er sich auch intensiv um die Regionaltagung Controlling Competence Stuttgart CCS.

Was ist die vom Vorstand vorgegebene zentrale Aufgabe eines Regionaldelegierten?

Die Regionaldelegierten wurden seinerzeit als Element der Qualitätssicherung eingeführt. Sie stellen das Bindeglied zwischen AK-Leitern und Vorstand dar. In der Region Deutschland Süd wählen die AK-Leiter den Delegierten aus ihren Reihen. Das hat den Vorteil, dass der Delegierte die Erwartungen, Sorgen und Nöte der Arbeitskreise bzw. deren Mitglieder kennt.

Wo sehen Sie für sich persönlich Ihre Aufgabe, wo haben Sie eventuell Schwerpunkte gesetzt?

Neben der Abstimmung und Einführung gemeinsamer Standards z. B. bei der Mitgliederbetreuung bzw. den Einladungen und Protokollen zu AK-Tagungen treibe ich den (Generations-) Wechsel der AK-Leiter voran. Allem Anfang wohnt ein Zauber inne, und wir wollen attraktiv und offen bleiben für neue Ideen, neuen Schwung und nicht zuletzt – neue Mitglieder. Einen Schwerpunkt sehe ich bei der Mitgliedergewinnung für den ICV: Wir wollen bis Ende 2014 mindestens 1.000 persönliche Mitglieder in der Region Süd haben. Zufriedene AK-Mitglieder machen automatisch auch Werbung für den ICV.

Wie schafft man es, mit allen Beteiligten gleichermaßen Kontakt zu halten – ist das überhaupt möglich und nötig?

Wir haben 2011 eine Klausur durchgeführt, zu der alle AK-Leiter und Stellvertreter eingeladen waren. Dort haben wir unser Selbstverständnis als Region und AK-Leiter erarbeitet, abgestimmt und veröffentlicht. Natürlich diente der abendliche Erfahrungsaustausch auch dem besseren persönlichen Kennenlernen. Die für dieses Jahr geplante Klausur



Rainer Linse

kam aus Termingründen nicht zustande. Deshalb besuche ich die AKs nun bei ihren AK-Tagungen. Die ICV-Führungskräfte tagungen, die alle zwei Jahre zentral mit allen AK-Leitern bzw. Branchen- und Fachkreisleitern gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführt werden, sind eine ideale Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und über den Teller rand zu blicken.

Was ist die größte Herausforderung für einen Regionaldelegierten?

Ein vertrauensvolles Miteinander entsteht nur, wenn man sich kennt und regelmäßig sieht. Das offene Gespräch über Erwartungen und Schwierigkeiten findet seine Grenzen an der Erreichbarkeit und Verfügbarkeit. Neun AK-Leiter bzw. Stellvertreter terminlich und inhaltlich unter einen Hut zu bekommen ist nicht einfach.

Was ist ganz anders, als Sie es sich erwartet haben?

Im Prinzip wurden meine Erwartungen an die (neuen) AK-Leiter, was Engagement und Teamorientierung angeht, übertroffen.

Warum haben Sie die Aufgabe als Regionaldelegierter übernommen?

Veränderungen gestalten, Change Manage-

ment, gehört seit 25 Jahren zu meinen beruflichen Schwerpunkten. Warum nicht diese Erfahrungen auch im Ehrenamt einbringen? Dort geht vieles langsamer, aber die Richtung muss trotzdem stimmen. Der Umgang mit Widerständen und Störungen fordert mich immer wieder neu.

Sie sind gleichzeitig Leiter des Arbeitskreises Heilbronn-Künzelsau.

Gibt es Interessenskonflikte zwischen Ihrer Aufgabe als AK-Leiter und der als Regionaldelegiertem?

Nach dem Prinzip der stetigen Veränderung werde ich die AK-Leitung nächstes Jahr anlässlich der 20. AK-Tagung übergeben. Der neue AK-Leiter und Stellvertreter stehen bereits fest. Sie sind eingebunden und stellen aus meiner Sicht die richtige Mischung aus Kontinuität und Innovation dar. Das gibt mir die Möglichkeit, mich verstärkt um die anderen AKs zu kümmern.

Gibt es eine Abstimmung mit den weiteren Delegierten des ICV (aus Deutschland und Europa)? Wie sieht die Zusammenarbeit aus, falls es eine solche gibt?

Wir treffen uns im jährlichen Wechsel mit der ICV-Führungskräfte tagung als Delegierte mit dem Vorstand. Eine enge Verbindung habe ich auch durch gemeinsame interne ICV-Projekte mit dem Regionaldelegierten Deutschland West, Martin Herrmann, der mittlerweile ebenfalls seinen AK übergeben hat.

Gibt es derzeit besondere Pläne, Ideen, Vorhaben für die Region Süd?

Der AK Süd I (Großraum München) unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe Seidel hat ein Projekt gestartet, die „Mitgliederezufriedenheit“ zu ermitteln und Verbesserungsansätze zu definieren. Das halte ich für einen guten Ansatz, den wir nach Auswertung auch den anderen AK-Leitern anbieten wollen.

Was mir noch wichtig wäre zu sagen...

Ich bedanke mich bei den AK-Leitern und Stellvertretern der Region Süd für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei den treuen Mitgliedern des AK Heilbronn-Künzelsau für die tolle Unterstützung und nicht zuletzt beim Vorstandsvorsitzenden des ICV, Siegfried Gänßlen, dass er mich damals zum ICV gebracht und gefördert hat. ■

Arbeitskreis-Termine

■ Arbeitskreis Vorarlberg mit Dreiländerblick

Arbeitskreistreffen des Kernteams
September 2014
Schloss Hofen
Unternehmenseinblick
Oktober 2014



Arbeitskreisleiter Thomas Prügger

■ Fachkreis Investitionscontrolling

Sitzung
Detecon (Schweiz) AG, Zürich
12.09.2014

■ Arbeitskreis Franken

Controllers Treff, Stammtisch
18.09.2014 in Nürnberg
Herbsttreffen
Uvex Sports Group GmbH & Co. KG, Fürth
16.10.2014 bis 17.10.2014



Arbeitskreisleiterin Claudia Maron

■ Arbeitskreis Westfalen

7. Sitzung
Thema: Business Intelligence, Wissensmanagement
18.09.2014, 15:59 Uhr, bis
19.09.2014, 16:00 Uhr
Fachhochschule in Münster



Arbeitskreisleiterin Christiane Strathaus

■ Arbeitskreis Berlin-Brandenburg

Herbstreise
27.09.2014, 8:00 Uhr, bis
28.09.2014, 18:00 Uhr

55. Arbeitskreis-Sitzung
23.10.2014, 16:00 Uhr, bis
24.10.2014, 17:00 Uhr
Thema: Innovationsförderung durch (F&E-) Controlling



Arbeitskreisleiterin Bärbel Kuhn

■ Arbeitskreis Nordwestschweiz

Herbsttreffen
10.10.2014, 13:00 bis 18:00 Uhr



Arbeitskreisleiter Christian Baumgartner

■ Arbeitskreis West III

Herbstsitzung
Thema: Technologiegetriebene Geschäftsinnovationen
BPM&O, Köln
23.10.2014 bis 24.10.2014



Arbeitskreisleiterin Britta Metzen

■ Arbeitskreis Zürich-Ostschweiz

Arbeitskreistagung
Thema: „Aussagekräftiges Reporting mit Excel“; Dosenbach-Ochsner AG, Dietikon
23.10.2014, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Arbeitskreisleiter Markus Lüscher

■ Arbeitskreis Nord III

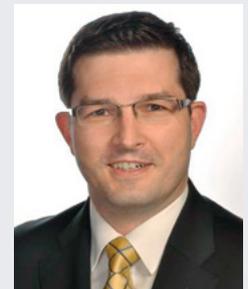
57. Treffen
Thema: Qualitatives Vertriebscontrolling
23.10.2014, 18:00 Uhr, bis
24.10.2014, 16:00 Uhr
Hannover



Arbeitskreisleiter Joachim Jäger

■ Branchenarbeitskreis Gesundheitswesen Schweiz

Arbeitskreistagung
TERMINVERSCHIEBUNG BEACHTEN! NEU:
16.10.2014, 13:30 bis 17:30 Uhr



Arbeitskreisleiter René Heule

■ Arbeitskreis Heilbronn-Künzelsau

AK-Treffen, 31.10.2014
Dürr Dental, Bietigheim



Arbeitskreisleiter Rainer Linse. Lesen Sie dazu auch das Interview mit Rainer Linse in seiner Funktion als Delegierter Region Deutschland Süd auf der Seite 111.

Weitere Informationen und Anmeldung auf

www.controllerverein.com > *Arbeitskreise*
sowie auf

www.controllerverein.com > *Veranstaltungen*

Artikelbeiträge senden Sie bitte an Hans-Peter Sander (Redaktion),
presse@controllerverein.de